

Das spirituelle China entdecken
Peking - Taiyuan - X'ian - Yangtse - Shanghai
Fr 25. Oktober bis Sa 9. November 2019



China ist in aller Munde und trotzdem haben wir hauptsächlich Schlagzeilen und Stereotype darüber im Kopf. Es ist also höchste Zeit, sich selber ein Bild zu machen und dieses für uns so fremde und widersprüchliche Land zu entdecken. Wir tun dies mit zwei profunden Kennern des Landes: dem Journalisten und Schriftsteller Peter Achten, der viele Jahre für das Schweizer Fernsehen aus China berichtete und dem Jesuiten Stephan Rothlin, der seit 21 Jahren in China lebt und dort eine Wirtschaftsethik-Consultingfirma leitet. Beide sind für ihr großes Wissen und ihre aufgeschlossene, ausgewogene Haltung bekannt. Diese Reise hat daher den Charakter einer Studienreise, die auch Raum zur vertiefenden Reflexion bietet.

In Peking besuchen wir die klassischen Highlights wie die Verbotene Stadt und den Sommerpalast und wandern auf einem Teil der beeindruckenden Großen Mauer. Wir machen uns aber auch auf Spurensuche über das historische Wirken der Jesuiten im Reich der Mitte und werden Gelegenheit haben, eine christliche Gemeinde von heute zu treffen. In Vorträgen und Gesprächsrunden mit unseren beiden Begleitern werden wir auch Einblicke in verschiedene Themen des aktuellen China bekommen. Weiter geht es mit dem Schnellzug nach Taiyuan, bekannt für sein monumentales Museum, das Einblick in die Entstehung der chinesischen Kultur eröffnet. Über die spektakuläre Schlucht des Mianshan, wo sich daoistische Tempel in unvergleichlichen Lagen erheben, geht es weiter ins touristisch noch unbekanntere Jincheng mit seinen über 100 beeindruckenden Burgen und Schlössern. In der alten Stadt X'ian, die einst Ausgangspunkt der Seidenstraße war, sehen wir die weltberühmte Terrakottaarmee. Mit dem modernen Hochgeschwindigkeitszug geht es dann 800 km Richtung Süden in die Millionenstadt Chongqing am Zusammenfluss von Jangtsekiang und Jialing. Die nächsten 3 Tage fahren wir am längsten Fluss Chinas mit einem Schiff durch wunderschöne Landschaften und sehen am Ende auch den riesigen Drei-Schluchten-Damm. Unsere letzte Station ist die Megacity Shanghai,

wo wir neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt bei Begegnungen noch einmal einen Blick hinter die Kulissen machen werden.

Bei dieser besonderen Reise gibt es neben dem Flug (den unvermeidlichen CO² Ausstoß kompensieren wir über ein Klimaschutzprojekt) auch die Möglichkeit der Anreise nach Peking mit der Transsibirischen Eisenbahn ab Moskau. Um keinen allzu großen Fußabdruck zu hinterlassen und auch die Größe und Vielfalt des Landes zu erspüren, werden wir innerhalb Chinas nur mit Zug, Bus und Schiff unterwegs sein und auf Inlandsflüge verzichten. Wir werden ein vielfältiges Bild von diesem faszinierenden Land mit nach Hause nehmen und auch die kulinarischen Genüsse und Entdeckungen werden uns schmecken und in Erinnerung bleiben.

Tag 1: Wien – Peking (Zubringerflug ab Zürich möglich)

Fr. 25.10.2019

Direktflug von Wien nach Peking mit Austrian Airlines um 17:40 Uhr. Treffpunkt am Flughafen Wien ist um 15:30 Uhr.

Für alle Schweizer Reisegäste gibt es einen Zubringerflug von Zürich nach Wien um 15:10 Uhr. Treffpunkt am Flughafen Zürich ist um 13 Uhr.

Gerne organisieren wir anstelle des Fluges die Anreise nach Peking mit der Transsibirischen Eisenbahn mit Abreise dann am Mi 16.10. (Details am Ende des Programms)

-/-/-

Tag 2: Ankunft in Beijing (Peking), Tiananmen und Verbotene Stadt

Sa. 26.10.2019

Ankunft in Peking um 9:15 h. Nach Erledigung der Einreise-Formalitäten werden wir abgeholt und zum Hotel gebracht, wo das Gepäck gelassen werden kann. Wir fahren zuerst zum **Tiananmen Platz (Platz des himmlischen Friedens)**, dem größten Platz der Welt, eine beeindruckende riesige Pflastersteinwüste mit dem Mao-Mausoleum. Während der Kulturrevolution nahm Mao Zedong hier die Paraden von bis zu 1 Million Menschen ab. Der Platz hat 1989 traurige Berühmtheit erlangt, als die Volksbefreiungsarmee die friedlich demonstrierende Demokratiebewegung brutal vom Platz drängte und dabei in den umliegenden Straßen viele Menschen ihr Leben lassen mussten (eine genaue Zahl ist nach wie vor nicht bekannt).

Von dort aus spazieren wir durch **das Tor des himmlischen Friedens** in den **Kaiserpalast**, auch



Verbotene Stadt genannt. Die größte Palastanlage der Welt diente insgesamt 24 chinesischen Kaisern aus der Ming- und Qing Dynastie als Residenz. Wir können natürlich nur einen Bruchteil der 9999 Raumeinheiten besichtigen. Bei schönem Wetter können wir den **Jingshan Hügel** besteigen, von oben hat man einen wunderschönen Blick über die goldenen Dächer des Kaiserpalastes und die Innenstadt. Danach geht es zum Check-In ins Beijing Jade Garden Hotel, wo wir die nächsten 3 Nächte verbringen werden. Das Hotel liegt zentral nicht weit vom Tiananmen Platz im Viertel Dongcheng.

Am Abend werden wir unser erstes Vortrags- und Austauschtreffen mit unseren beiden hochkompetenten Begleitern Peter Achten und Stephan Rothlin haben. Diese Treffen werden fixer Bestandteil unserer Reise sein und nach Möglichkeit jeden Tag stattfinden.

-/M/-

Tag 3: Himmelstempel, jesuitische Orte in Peking
So. 27.10.2019

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Beschäftigung mit der Geschichte der Jesuiten hier in Peking bzw. in China. Am Anfang dieser Geschichte steht der italienische Jesuitenmissionar Matteo Ricci. Er war im Alter von 18 Jahren in den Orden eingetreten und hatte in Rom Philosophie, Mathematik, Astronomie und Kosmografie studiert. In Asien entdeckte er die Astronomie der Chinesen, ihren Kalender und ihre weit entwickelten Instrumente. Bald wurde ihm klar, dass die Kunst der Zeitmessung und die Vorhersage von Himmelsereignissen die Grundlagen der kaiserlichen Autorität bildete. 1601 bekam er die Erlaubnis, sich in Peking niederzulassen. Ricci fertigte 1601 eine Weltkarte an, in der China im Mittelpunkt stand. Er bat um die Erlaubnis, sie dem Kaiser zusammen mit einer mechanischen Uhr, Schnupftabak und einem Kruzifix als Geschenk senden zu dürfen. Das Geschenk öffnete Ricci und anderen Jesuiten, die inzwischen angekommen waren, die Türen zur "Verbotenen Stadt". Dort wollte er seinem großen Ziel näherkommen, den Kaiser und mit ihm ganz China zum Christentum zu bekehren. Hundert Jahre später wurden die Jesuiten jedoch aufgrund ihres Bekehrungseifers wieder aus China verbannt.



Im Rahmen einer Sonntagskultur gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme am katholischen Gottesdienst in der Südkathedrale (in englischer Sprache). Dies ermöglicht eine 1:1 Erfahrung des christlichen Lebens im heutigen China. Gleichzeitig steht die Präsenz der Christen in einem direkten Zusammenhang mit der Präsenz der Jesuiten seit dem 17. Jahrhundert.

Wir besuchen das Observatorium sowie das Beijing Center for Chinese Studies. Es ist das Jesuitenzentrum in der Universität für Internationalen Handel UIBE, welches eine der größten Bibliotheken über China in englischer Sprache birgt. Dort werden wir auch die Möglichkeit haben mit Kollegen von Herrn Rothlin ein Gespräch zu führen (einige sprechen auch deutsch).

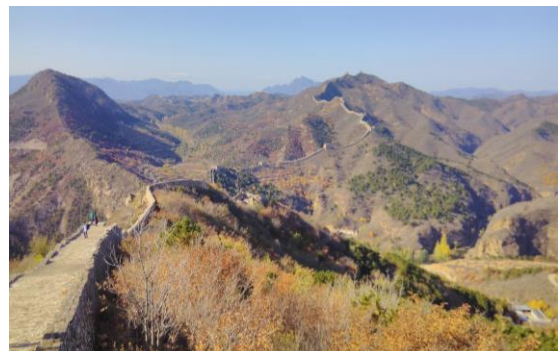
Heute fahren wir auch zum **Himmelstempel**, der im 15. Jh. errichtet wurde. Die 38m hohe **Halle der Ernteopfer** ist eine komplette Holzkonstruktion ohne einen einzigen Nagel und gilt als der schönste Sakralbau Chinas. Heutzutage ist die Parkanlage

des Himmelstempels ein beliebter Treffpunkt für die Pensionisten, die hier Karten spielen, Kalligraphie üben, tanzen und musizieren.

F/M/-

Tag 4: Ausflug zur Großen Mauer nach Mutianyu
Mo. 28.10.2019

Mutianyu ist ein restaurierter Mauerabschnitt aus der Ming-Dynastie und schlängelt sich wie ein Drache auf den Bergrücken dahin. Mit den zahlreichen Wachtürmen ist das ein sehr imposanter Anblick. Ebenso beeindruckend ist dann der Blick von der Mauer auf die grandiose Landschaft. Wir fahren ca. 2 Stunden mit dem Bus Richtung Norden zu diesem imposanten Bauwerk. Seit dem 7. Jh. vor Christus haben die Fürsten und Herren, Könige und Kaiser permanent die Mauer als Grenz- und Wehranlage gebaut. Sie ist die größte menschliche Leistung der



Geschichte mit einer Gesamtlänge von mehr als 21.000 km und wirklich unglaublich beeindruckend. Was wir heute sehen, entstand in der Ming-Dynastie (1368-1644).

Am Abend werden wir in einem schönen Restaurant in Peking die typische Peking-Ente essen.
F/-/A

Tag 5: Peking - Taiyuan
Di. 29.10.2019

Noch einmal begeben wir uns hier in der Hauptstadt auf die Spuren der Jesuiten und besuchen den Jesuitenfriedhof (Gräber von österreichischen und Schweizer Jesuiten) in der lokalen Parteischule (Chegongz huang Street).

Außerdem spazieren wir durch die engen Gassen in der Altstadt, die **Hutong** genannt werden. Hier sind noch die traditionellen alten Wohnhöfe zu sehen. Im **Lama Tempel** können wir die größte Buddha Statue aus Sandelholz bewundern.

Am Abend fahren wir mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Taiyuan (Dauer ca. 3 Stunden) und beziehen dort unsere Zimmer im Taiyuan Shanxi Grand Hotel für eine Nacht.
F/M/-

Tag 6: Taiyuan - Mianshan
Mi. 30.10.2019

Taiyuan ist die Hauptstadt der Provinz Shanxi, hat 4,2 Mio. EinwohnerInnen und blickt auf eine über 2500-jährige Geschichte zurück. Auch was die Ausbreitung des Christentums betrifft zählt die Shanxi Provinz, welche vor allem von der franziskanischen Familie missioniert wurde, zu den aktivsten Provinzen in China. Am Vormittag besuchen wir das monumentale Shanxi Museum, das in seiner Dimension eindrucklich ist und Einblicke in die Entstehung der chinesischen Kultur ermöglicht. Kontakte von Herrn Rothlin vor Ort ermöglichen uns, Aspekte von China zu sehen, welche sonst einer Touristengruppe verschlossen bleiben.

Mittags Weiterfahrt mit dem Bus (130 km) in die spektakuläre Schlucht des Mianshan, wo sich daoistische Tempel und Paläste in spektakulären Lagen erheben. Einige von ihnen werden wir am Nachmittag noch besichtigen und dann in der Region auch übernachten.
F/M/-

Tag 7: Mianshan - Jincheng
Do. 31.10.2019

Mit dem Bus geht es heute 320 km nach Jincheng, eine Stadt mit 2,3 Mio. EinwohnerInnen im Süden der Shanxi Provinz. In dieser Region, die touristisch noch eher unbekannt ist, stehen über 100 beeindruckende Burgen und Schlösser, welche in den letzten Jahrhunderten bedeutende Kulturträger waren. Deshalb plant die Lokalregierung, dass die 117 Schlösser als Weltkulturerbe der UNESCO anerkannt werden. Unser Begleiter Stephan Rothlin ist auch hier in ein Projekt eingebunden und kann uns dadurch zusätzliche Einblicke ermöglichen. Auf dem Weg nach Jincheng werden wir einige dieser Orte besuchen. Interessant ist auch die Rosenkranzkirche, welche nach der Boxerrebellion von zwei holländischen Priestern gebaut wurde.

Übernachtung im Jincheng Jin Xin Hotel.
F/-/A

Tag 8: Jincheng - Xian

Fr. 1.11.2019

Heute stehen noch weitere Besichtigungen und Begegnungen in Jincheng und Umgebung auf dem Programm.

Am späten Nachmittag Fahrt mit dem Bus nach Luoyang (120 km) und von dort mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach X'ian (1,5 h). Check-In für 2 Nächte im Xian Mercure on Renmin Square F/M/-

Tag 9: X'ian

Sa. 2.11.2019

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Bus ca. 1 Stunde nach Lintong, wo sich die Grabstätte des ersten Kaisers Qinshihuang befindet. Sie ist einer der bedeutendsten archäologischen Funde des 20. Jahrhunderts. 700.000 Zwangsarbeiter waren 36 Jahre lang mit dem Bau beschäftigt. Die Armee lebensgroßer Tonsoldaten (**Terrakotta Armee**), die die Grabkammer des Kaisers schützen soll, wurde 1974 zufällig von Landarbeitern entdeckt.



Bisher wurden mehr als 3000 Soldaten und Pferde sowie mehr als 40.000 Waffen ausgegraben und restauriert, geschätzte weitere 5000 Figuren sind noch unterirdisch verborgen. Wir werden in verschiedenen Gruften und Hallen die Ton- und Bronzefiguren bewundern.

Wir besuchen auch die **Große Wildgans Pagode**. Der ursprüngliche Tempel aus der Sui Dynastie wurde im Jahre 647 von Kaiser Gaozong zu Ehren seiner Mutter ausgebaut. In diesem Tempel lebte der berühmte Mönch Xuanzang, der 17 Jahre durch Indien gereist war und dort den Buddhismus kennengelernt hatte. Die buddhistischen Schriften, welche er von dieser Reise mitgebracht hatte, übersetzte er in diesem Tempel.

Der späte Nachmittag und Abend steht noch zur Verfügung, um die lebendige Altstadt von Xian zu erkunden - ganz im Gegensatz zu Peking und Shanghai ist hier noch viel von der alten Substanz erhalten. Beeindruckend ist das muslimische Viertel mit zahlreichen Geschäften und Lokalen bis zur **großen Moschee**. Das heutige Gebäude wurde Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet, ist dem chinesischen Baustil angepasst und von Gärten umringt. Die **Stadtmauer** von X'ian wurde im 14. Jh. erbaut und in den 1980er Jahren renoviert. Mit 13,6 km ist sie die größte weitgehend erhaltene Stadtmauer in China.

Zum Abendessen gibt es heute das typische Teigtaschenbankett (Dim Sum).

F/-/A

Tag 10: Xian - Chongqing

So. 3.11.2019

Am Morgen um 8:32 h fahren wir mit dem Hochgeschwindigkeitszug 700 km Richtung Süden und erreichen um 13:44 h die Stadt Chongqing, die am Zusammenfluss von Jangtsekiang und Jialing liegt. Chongqing stellt als regierungsunmittelbare Stadt eine eigenständige Verwaltungseinheit mit über 30 Millionen Einwohnern dar. Wenn ausschließlich die administrativen Stadtgrenzen herangezogen werden, ist Chongqing die einwohnermäßig größte Stadt der Welt. Die Fläche des Verwaltungsgebietes der Stadt ist mit 82.403 Quadratkilometern annähernd so groß wie Österreich und besteht überwiegend aus Gebieten mit ländlicher Siedlungsstruktur. Wird die Kernstadt (hohe

Bebauungsdichte und geschlossene Ortsform) als Grundlage genommen, leben in Chongqing 6,6 Millionen Menschen.

Spaziergang in der Altstadt und Fußgängerzone. Abendessen (Feuertopf) und anschließend Einschiffung auf der „MS Century Diamond“. Abfahrt in Chongqing um 21:30 h.

F/-/A

Tag 11: Yangtse-Kreuzfahrt

Mo. 4.11.2019



Nun stehen einige entspannte Tage auf dem Reiseprogramm, an denen wir gemächlich durch wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaften dem Meer entgegenfahren. Der Jangtsekiang, kurz Jangtse, ist der längste Fluss Chinas. Mit 6380 Kilometern, von denen 2800 Kilometer schiffbar sind, ist er auch der längste Fluss Asiens und nach dem Nil und dem Amazonas der drittlängste Strom der Welt. Sein Quellgebiet liegt im Hochland von Tibet. Der Jangtsekiang spielt im Selbstverständnis der Chinesen eine große Rolle. Er teilt das Land in Nord- und Südchina und war Ort zahlreicher wichtiger Ereignisse der chinesischen Geschichte. Dazu zählt etwa seine Überquerung durch die

Volksbefreiungsarmee während des Chinesischen Bürgerkrieges am 21. April 1949 und das bis Mitte des 20. Jahrhunderts bestehende Recht westlicher Mächte, den Fluss mit Kanonenbooten zu befahren.

Damit es nicht langweilig wird, machen wir aber doch auch einen Landausflug zur Shibaozhai Pagode und es gibt an Bord wieder gute Möglichkeiten und Zeit für Gespräche.

F/M/A

Tag 12: Yangtse-Kreuzfahrt

Di. 5.11.2019

Ganzer Tag an Bord. Am Vormittag fakultativer Ausflug zur Weißer-Kaiser-Stadt, am Nachmittag fakultativer Ausflug zum Nebenfluss Shennong (mit Boot; beides gegen Aufpreis vor Ort zu buchen)

F/M/A

Tag 13: Drei Schluchten Damm - Yichang - Shanghai

Mi. 6.11.2019

Nach dem Frühstück Ausschiffung und Ausflug zum großen Staudamm der Drei Schluchten. Das Wasserkraftwerk ist mit einer installierten Generator-Leistung von 22,5 Gigawatt das größte der Erde, auch wenn es höhere und längere Talsperren und größere Stauseen gibt. Der durch die Staumauer entstandene Stausee erstreckt sich durch die berühmten Drei Schluchten über 663 km bis weit nach dem 500 km entfernten Hafen von Chongqing.

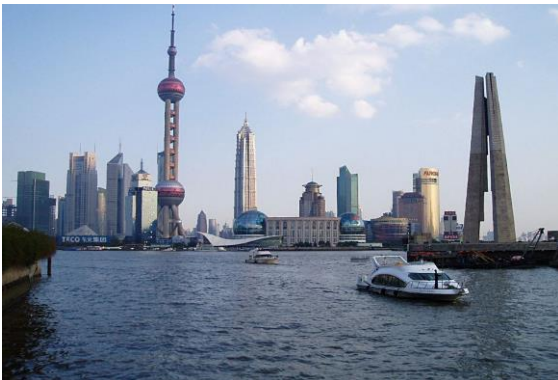
Danach Fahrt mit Shuttle Bussen der Reederei nach Yichang und weiter mit dem Hochgeschwindigkeitszug in das 1150 km entfernte Shanghai (13.32-21.19 Uhr)

Check-In im zentral gelegenen schönen Hotel Sunrise on the Bund in Shanghai, wo wir 3 Nächte bleiben werden.

F/M als Lunchpaket/-

Tag 14: Shanghai

Do. 7.11.2019



Shanghai, die größte Stadt Chinas und ein globaler Finanzplatz, liegt am zentralen Abschnitt der chinesischen Küste. Das Herzstück bildet die berühmte Uferpromenade Bund, an der Gebäude aus der Kolonialzeit liegen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Huangpu-Flusses erhebt sich die futuristische Skyline des Bezirks Pudong. Hier stehen unter anderem der 632 m hohe Shanghai Tower und der Fernsehturm Oriental Pearl Tower mit seinen charakteristischen rosa Kugeln.

Der Hafen von Shanghai ist mittlerweile der größte der Welt. Bei einer **Hafenrundfahrt** (ca.1 Stunde) erleben wir die pulsierende Stadt vom Wasser aus. Dann geht es in die Altstadt, vorbei an Geschäften und über die Zick-Zack-Brücke erreichen wir den **Yu Garten**. Gebaut im Jahr 1559 ist er ein Musterbeispiel der chinesischen Gartenbaukunst. Außerdem besuchen wir noch das berühmte Shanghai-Museum, eines der kulturellen Zentren der Stadt und eines der meistbesuchten Kunstmuseen der Welt.

F/M/-

Tag 15: Shanghai

Fr. 8.11.2019

Heute stehen noch einmal Begegnungen mit der christlichen und jüdischen Kultur in China auf unserem Programm. Wir besuchen die Kathedrale von St. Ignatius im Xujiahui Bezirk und die dortige Bibliothek, ebenso die internationale Pfarrei St. Peter. Außerdem spazieren wir durch das ehemalige jüdische Ghetto, in dem etwa 20.000 jüdische Flüchtlinge aus dem Deutschen Reich beziehungsweise von Nazi-Deutschland besetzten Gebieten den Holocaust in der von Japan besetzten Stadt überlebten.

Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Vielleicht geht sich noch ein Treffen mit der österreichischen Unternehmerin Julia Zotter aus (angefragt), die dort seit 2014 das Schokoladentheater leitet und die ChinesInnen für biofaire Schokolade begeistern will.

Am Abend gibt es außerdem die Möglichkeit, eine Akrobatikshow zu besuchen (vor Ort zu entscheiden und zu bezahlen).

F/M/-

Tag 16: Shanghai – Wien / Zürich

Sa. 9.11.2019

Nach dem Frühstück Transfer zum 45 km entfernten Flughafen Pudong und Abflug um 11:15 h mit Austrian Airlines nach Wien. Ankunft in Wien um 16:00 h. Anschlussflug für die Schweizer Gäste um 17:40 nach Zürich mit Ankunft dort um 19:05 h.

F/-/-

Mit dem Zug um die halbe Welt - Anreise nach Peking mit der Transsibirischen Eisenbahn ab Moskau.

Mi. 16.10. bis Sa 26.10.2017

Von der glanzvollen Hauptstadt Russlands durch die unermesslichen Weiten Sibiriens zu den landschaftlichen Schönheiten am Baikalsee und weiter durch China nach Beijing (Peking) und das auf einer der legendärsten Bahnstrecken der Welt. 6 Tage im Zug einfach Zeit haben ohne Langeweile. Die Seele baumeln lassen und dieses Gefühl der Freiheit spüren.

Nach einem Flug (oder wahlweise einer Bahnfahrt) von Wien nach Moskau am Mittwoch 16.10, (Austrian Airlines 10:00 h – 13:45 h) verbringen wir eine Nacht und einen Tag in der russischen Metropole, bevor wir im legendären Zug Nr. 2 „Rossija“, der jeden zweiten Tag Moskau mit Wladiwostok verbindet, einchecken. Nach 4 Tagen im Zug kommen wir Montag früh entspannt in Irkutsk an. Dort bleiben wir zwei Tage und zwei Nächte, erkunden die geschichtsträchtige Stadt an der Angara und machen einen Ausflug zum nahen Baikalsee, dem „sibirischen Meer“, und wenn das Wetter es erlaubt auch eine Schifffahrt. Am Mittwoch 23.10. geht es im Zug Nr. 20 „Vostok“ weiter auf der Transsibstrecke und 3 Tage später kommen wir entschleunigt und um viele Eindrücke reicher in der chinesischen Hauptstadt an.

Detailprogramm auf Anfrage bzw. in Kürze auf www.weltanschauen.at

Literaturtipps:

- Stephan Rothlin, Peter Achten: Pekinger Nachtgespräche – Gott und die Welt in China. Fromm Verlag 2018.
- Peter Achten: Abschied von China. Stämpfli Verlag 2016.
- Petra Kolonko: Maos Enkel. Innenansichten in das neue China, München, C.H. Beck Verlag 2009
- Raimund Löw, Petra Witt-Löw: Weltmacht China. Residenz Verlag 2018. Eine spannende Analyse der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zukunft Chinas.
- Kai Strittmatter: Gebrauchsanweisung für China (2008) und Adrian Geiges: Gebrauchsanweisung für Peking und Shanghai (2009).
- Xifan Yang: Als die Karpfen fliegen lernten. Berlin 2015. Eine spannend erzählte Zeitreise in Chinas wechselvolle Vergangenheit des 20. Jh. anhand einer Familiengeschichte.
- Henry Kissinger, Konrad Seitz und Hugo Portisch haben je ein Buch mit dem Titel „China“ geschrieben. Alle drei sind empfehlenswert.
- Sehr unterhaltsam ist der Roman von Herbert Rosendorfer „Briefe in die chinesische Vergangenheit“
- Wieser Verlag: Bücher aus der Serie „China erlesen“: Chinas Stadtportraits, Das Bett der Hundert Vögel, Kiwis Reise in die Welt, Morgenblüten abends gepflückt (Hrsg. Richard Trappl)
- Von der Werkbank zur Weltbank – Chinas neue Rolle verändert die Welt. Erfahrungsberichte und Reflexion einer gewerkschaftlichen Chinareise. Hg. weltumspannend arbeiten; Eva Prenninger/Sepp Wall-Strasser/Dennis Tamesberger.
- Reise nach China – Kulturkompass fürs Handgepäck. Unionsverlag.
- Marcus Hernig: China: Ein Länderportrait (2014).

Filme:

- Der letzte Kaiser von China (zum Einstimmen auf die verbotene Stadt)
- Die Jesuiten und die chinesische Astronomie. 2-teiliger Dokufilm. ARTE. Zu finden auf <https://www.youtube.com/watch?v=vkUDgscq0X8>

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹ in Kooperation mit der Stiftung Jesuiten weltweit.

Reiseleitung: Lin Kullmann, in Peking geboren und seit 24 Jahren in Linz. Toni Kurmann SJ, Missionsprokurator der Schweizer Jesuiten und Präsident der Stiftung Jesuiten weltweit Zürich.

Fachliche Begleitung:

Peter Achten, Journalist und Autor, wurde 1939 in Basel geboren und hat in Bern, Berlin und Paris Geschichte und Wirtschaft studiert. Er arbeitete zuerst in Lateinamerika und Spanien. Von 1974 bis 1986 arbeitete er für SRF als Produzent und Moderator und war zuletzt Mitglied der Chefredaktion. Danach ging er als Asien-Korrespondent nach Peking; von 1990 bis 1994 berichtete er für SRF aus den USA, später war er als freier Journalist in Hongkong und Vietnam tätig. 1999 kehrte er nach Peking zurück, wo er Asien-Korrespondent für Radio SRF4, zwei australische und ein kanadisches Privatradio war und verschiedene Projekte in China betreute. Vor wenigen Jahren legte er seine offizielle Korrespondententätigkeit nieder. Herr Achten wird in Peking bei uns sein.

Und durch den Schweizer Jesuiten Stephan Rothlin SJ, der seit 30 Jahren in Fragen der Angewandten Ethik engagiert ist. Seit 1998 lebt und arbeitet er in China, hauptsächlich in Peking, Macao und Hong Kong, wo er zusammen mit Kollegen Vereine zur Förderung der Wirtschaftsethik gegründet hat. 2013 hat er seine eigene Beratungsfirma Rothlin Ltd. in Hong Kong und Peking gegründet, um Wirtschaftsethik im asiatischen Raum zu erforschen und weiter zu vermitteln. Seit März 2015 ist er zusätzlich Direktor des Macau Ricci Instituts. Die zweite Auflage seines Buchs über Internationale Wirtschaftsethik ist im Springer Verlag im August 2015 unter dem Titel: "International Business Ethics. Focus on China" erschienen und das Buch "Pekinger Nachtgespräche" 2018 im Fromm-Verlag. Dieses hat er mit Peter Achten geschrieben. Herr Rothlin wird während der gesamten Reise bei uns sein.

Preis: **3.650 € bei 21-25 TN**
 3.950 € bei 16-20 TN
 pro Person, jeweils im Doppelzimmer ab/bis Wien

Aufpreise: Einzelzimmerzuschlag 670 €
 Zubringerflug Zürich-Wien-Zürich 200 €
 Anreise mit der Transsibirischen Eisenbahn siehe eigenes Detailprogramm

Inbegriffen sind:

- Linienflug Wien - Peking und Shanghai - Wien mit Austrian Airlines in der Economy-Class (1 Gepäckstück mit max. 23 kg frei).
- Bahnfahrten Peking-Taiyuan, Luoyang-X'ian-Chongqing, Yichang-Shanghai im Hochgeschwindigkeitszug in der 1. Klasse.
- Transfers und Transporte lt. Programm in modernen Reisebussen
- CO2 Kompensation des Fluges durch ein Klimaschutzprojekt des [Zentrums für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit der Universität für Bodenkultur Wien](#).
- Übernachtungen und Frühstück in den erwähnten **** Hotels oder ähnlich im Doppelzimmer.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel Gmbh, Eggenberger Allee 4., 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>. Abweichend zu den ARBs gelten bei dieser Reise **besondere Stornofristen:** bis 46 Tage vor Reisebeginn 10%, 45 bis 31 Tage 25%, 30 bis 20 Tage vor Abflug 35%, 19 bis 7 Tage vor Abflug 50%, ab dem 6. Tag bis zum Abflug 100%. Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung - RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien, Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service. **Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.**

- Fahrt am Kreuzfahrtschiff am Jangtsekiang in Doppelkabine laut Programm
- Mahlzeiten gemäß Beschreibung (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen), normalerweise Halbpension, am Schiff Vollpension.
- Eintritte für die vorgesehenen Museen und Ausflüge laut Programm, Seilbahnfahrt auf die Große Mauer
- Sympathiemagazin „China“ vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung
- Begleitung ab/bis Wien (Lin Kulmann) und Zürich (Toni Kurmann), Organisation und Begleitung der Begegnungen und Besuche, lokale deutschsprachige Reiseleitungen.
- Kurzvorträge, Gespräche und Diskussionsabende mit Peter Achten und Stephan Rothlin

Nicht inbegriffen sind: Visum für China, Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mittag- und Abendessen wenn nicht angeführt, Eintritte wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 16, höchstens 25 Personen

Anmeldeschluss: 31. Juli 2019

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung. Details im Anmeldeformular.

Für diese Reise wird ein Reisepass benötigt, der mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig ist (also bis 10.5.2020) und 2 freie Seiten aufweist. Es besteht Visumpflicht, wir beraten Sie gerne bei der Besorgung des Visums bzw. stellen rechtzeitig entsprechende Informationen zur Verfügung. [Hier](#) geht es zur Infoseite des China Visa Application Centre (www.visaforchina.org).

Es besteht keine Notwendigkeit für spezielle Impfungen. Grundsätzlich sollten die für Österreich und die Schweiz allgemein empfohlenen Standardimpfungen ausreichen. Auf Grund der manchmal hohen Luftverschmutzung v.a. in Peking kann die Mitnahme einer Filtermaske hilfreich sein. Falls Sie hier unsicher sind, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Fliegen ist bei dieser Reise für die meisten vermutlich die einzige realistische Möglichkeit das Ziel zu erreichen. Gleichzeitig belastet Fliegen das Klima durch einen hohen CO₂-Ausstoß (bei dieser Reise ca. 3200 kg pro Person). Wir übernehmen die Verantwortung für die Folgen und unterstützen daher ein Klimaschutzprojekt bei der [BOKU Wien](#) (Kompensationsbetrag ca. 70 €).

Ein **Vorbereitungstreffen** ist für diese Reise angedacht, das voraussichtlich in der geographischen Mitte in Innsbruck am 1.9. stattfinden wird. Details dazu werden noch bekannt gegeben.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleder (Tel: +43 670 607 1036; info@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 4.5.2019. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.